

Hier und Heute  
[07.12.2007]

Unterrichtsminister Oliver Paasch

**»Ergebnis vorher und nachher nuanciert«**

Man habe schon im Vorfeld auf ein gutes Ergebnis gehofft, so Unterrichtsminister Oliver Paasch (PJU-PDB). Bei aller Freude dürfe man das Resultat nicht überbewerten. Dies habe er, wiederholte der Minister, auch bereits vor dem Bekanntwerden der Resultate getan. Es gelte die Aussagen zu nuancieren und die negativen Aspekte nicht auszublenden.

»Worauf wir besonders stolz sind und was unsere Erwartungen bei weitem übertroffen hat, ist unser glänzendes Abschneiden bei der Bildungsgerechtigkeit«, freute sich Paasch. Bei der letzten Erhebung habe sich die Deutschsprachige Gemeinschaft noch ganz weit hinten getummelt, jetzt aber liege man gleichauf mit PISA-Weltmeister Finnland.

Auch für dieses Abschneiden soll eine genaue Ursachenforschung betrieben werden. Zu endgültigen Analysen sei es noch viel zu früh, aber es gebe Erklärungsansätze: Neben dem angenehmen sozioökonomischen Umfeld und dem wichtigen kostenlosen Kindergartenangebot (die gab es auch schon bei der letzten Erhebung) glaubt der Unterrichtsminister, dass die Arbeit an der Schnittstellen zwischen Primar- und Sekundarschule sowie die Mediotheken einen positiven Einfluss gehabt haben könnten. Schließlich profitiere die »kleine« DG davon, dass sie bei Reformvorhaben sehr schnell alle Betroffenen erreichen könne.

(jph)